Programm

des

Königlichen Gymnasiums zu Weilburg

für

das Schuljahr 1887—88.

Inhalt:

Schulnachrichten. Von dem Direktor.

REALGYMNASIUM DÜSSELDORF SCHULBIBLIOTHEK

Weilburg.
Druck von A. Cramer.

Nr. 374.

qwe
4

125b,21

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I.
Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	III²	III¹	II²	II¹	I²	I¹	Summa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein	9	9	9	9	9	*8	*8	8	8	77
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	2 2	2 2	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Summa	28	30	30	30	30	30	30	30	30	

*) 2 Stunden Latein (Vergil) in II¹ und II² kombiniert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	I	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Bernhardt, Direktor, Ord. I.	6 Latein. 6 Griech.								12
Leyendecker, Professor.	6 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.	4 Mathem.		3 Mathem. 2 Naturg.				21
Dr. Braun, Oberlehrer, Ord. II¹.	3 Gesch. 2 Latein.	6 Latein. 3 Geschichte.	7 Griech.						21
Gropius, Oberlehrer, Ord. II².		7 Griech.	6 Latein.	7 Latein.					20
Dr. Müller, Oberlehrer, Ord. III¹.	2 Relig.	2 Deutsch.		7 Griech. 3 Gesch. 2 Deutsch.		2 Relig. 2 Gesch.			20
Dr. Primer, o. Gymnasiallehr., Ord. IV.	3 Deutsch.	2 Vergil.	2 Deutsch.	2 Ovid.		9 Latein. 2 Deutsch.			20
Dr. Lange, o. Gymnasiallehr., Ord. III².	2 Hebr.	2 Hebräisch. 2 Religion.		2 Relig.	2 Relig. 7 Latein. 7 Griech.				24
Dr. Gundlach, o. Gymnasiallehr., Ord. VI.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	2 Franz.				9 Latein. 3 Deutsch.	24
Dr. Weis, o. Gymnasiallehr.		2 Physik.	2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturg.	2 Franz.	2 Naturg. 2 Geom. 5 Franz.	2 Naturg.	2 Naturg.	24
Dr. Wiegandt, Hilfslehrer, Ord. V.					2 Deutsch. 2 Ovid. 3 Gesch. u. Geogr.		9 Latein. 4 Franz. 2 Deutsch.		22
Brückel, Elementarlehrer.	2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.		25
	2 Freiwilliges Zeichnen.					2 Rechn. 2 Zeichn.	2 Relig. 2 Schreib. 2 Zeichn.	3 Relig. 2 Schreib.	
Mauck, Elementarlehrer.	2 Singen.						2 Singen.		24
				2 Singen.			4 Rechn. 3 Geogr. und Gesch.	4 Rechn. 3 Geogr. und Gesch. 2 Zeichn.	
						2 Geogr.			
Stein, Dekan, von Neujahr 1888 an **Eberz,** Pfr.	2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.					4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahr 1887/88 durchgenommenen Lehrpensa.

Prima.

Ordinarius Direktor Bernhardt.

Religion. a. evangelische. Im Sommer: Erklärung des Johannesevangeliums aus dem Grundtext. — Im Winter: Kirchengeschichte von der Apostelzeit bis zur Gegenwart, verbunden mit gelegentlichen Wiederholungen aus der Glaubenslehre und der Bibelkunde. 2 St. w. Müller.

b. katholische. Natürliche Gotteslehre; vorchristliche und christliche Offenbarung. Kirchengeschichte. Lektüre: Evang. des hl. Lukas. 2 St. w. Sommer: Stein, im Winter von Neujahr 1888 an Eberz.

Deutsch. Lektüre: S. Goethes Iphigenie und Schillers Demetrius, privatim Goethes Egmont. — W. Laokoon und Schillers Wallenstein, privatim Goethes Götz von Berlichingen und Reineke Fuchs. Mehrere Stellen wurden memoriert und früher gelernte repetiert.

Stilübungen: Aufsatzlehre. Dispositionsübungen. Alle 6 Wochen ein häuslicher Aufsatz, ausserdem in jedem Semester eine Klassenarbeit. 3 St. w. Primer.

Themate der deutschen Aufsätze:

1. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. 2. Welches Bild von den Göttern lebt in Iphigeniens Seele? 3. Dramatische Vorzüge in Schillers Fragment Demetrius. 4. Man soll die Stimmen wägen und nicht zählen. (Klassenarbeit.) 5. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 6. Was hat die Dichtkunst vor den bildenden Künsten voraus? 7. Wieso bezeichnet Goethes Götz einen neuen Zeitabschnitt unserer dramatischen Poesie? 8. Zerbrich den Kopf dir nicht so sehr, zerbrich den Willen, das ist mehr! (Klassenarbeit.) 9. Hat Wallenstein recht zu sagen: Was thu ich schlimmeres, als jener Cäsar that, dess Name noch bis heut das höchste in der Welt benennet?

Aufgaben bei der schriftlichen Prüfung:

Ostern 1887: Es wächst der Mensch mit seinen grösseren Zwecken.

Ostern 1888: Wenn Freiheit du begehrst, des Menschen höchste Zierde, herrsch' über Leidenschaft und Neigung und Begierde.

Latein. Lektüre: Cic. de imp. Cn. Pompeii. off. I und II. Privatim: Cato major und Laelius. Sall. Catilina. Hor. carm. II und III. Epoden, Satiren und Episteln.

Stilübungen: Aufsätze. 6 St. w. Bernhardt.

Mündliche und schriftliche Übersetzungen (abwechselnd Exercitien und Extemporalien) nach Seyfferts Materialien (XVIII bis XXXIII), die Extemporalien meist nach Diktaten. 2 St. w. Braun.

Themate der lateinischen Aufsätze:

1. De Horatii epodo sexto decimo. 2. De Achille Homerico. 3. Quibus rebus factum esse videatur, ut Socrates capitis damnaretur. (Klassenaufsatz.) 4. Quibus rebus Cicero commotus esse videatur, ut orationem pro lege Manilia haberet. 5. In primo de officiis libro de justitia quae praecepta dederit Cicero. 6. Ciceronis illud: „omnium societatum nulla est gravior, nulla carior quam ea, quae cum patria est unicuique nostrum“ et aliorum scriptorum locis et exemplis illustretur. 7. De sapientium amicitiis quae docuerit Cicero in Laelio. 8. De Horatii vita et scriptis. (Klassenaufsatz.) 9. De Plataeensium rebus quid Thucydides in secundo et tertio libro narraverit.

Aufgaben bei der schriftlichen Prüfung:

Ostern 1887: Neoptolemi mores quales descripti sint in Sophoclis Philocteta.

Ostern 1888: Quae res primis belli Peloponnesiaci annis usque ad mortem Periclis gestae sint.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Lektüre: Plat. Apol. und Crito. Thuc. II, 1—34. 47—78. III, 20—34. 52—68. — Hom. Jl. I—XII, zum Teil privatim. — Lyriker nach Stolls Anthologie.

Schriftliche Übungen: Exercitien und Extemporalien, sowie Übersetzungen aus dem Griechischen; jede Woche eine Arbeit. 6 St. w. Bernhardt.

Französisch. Lektüre: Michelet, Précis de l'histoire moderne. — Racine, Britannicus.

Grammatik: Repetitonen und Erweiterungen; Exercitien und Extemporalien. Zus. 2 St. w. Gundlach.

Englisch (fakultativ). Shakespeare, Macbeth. Macaulay, Warren Hastings. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Formenlehre des schwachen Verbums, der Nomina, Zahlwörter, Pronomina, Partikeln nach Seffer. Repetition des Pensums der Sekunda. — Gelesen: Gen. c. 15—28 (nebst Übungen im Retrovertieren). Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen und Analysieren. 2 St. w. Lange.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte vom Beginne der Völkerwanderung bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555. Repetition der römischen und griechischen Geschichte nach Herbsts Hilfsbüchern. — Repetition der Geographie von Europa. 3 St. w. Braun.

Mathematik. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen. Die figurierten Zahlen. Zinseszins und Rentenrechnung. Wiederholung der quadratischen Gleichungen.

Geometrie: Planimetrische Aufgaben. Wiederholungen aus der Trigonometrie und Stereometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. w. Leyendecker.

Aufgaben bei der schriftlichen Prüfung:

Ostern 1887: 1. Von einem Dreieck sind die Mitte einer Seite m, der Mittelpunkt des umschriebenen Kreises n und der Schwerpunkt o gegeben und zwar betragen die Entfernungen dieser Punkte m n 19, m o 22 und n o 13 mm. Das Dreieck soll konstruiert werden.

2. Zwei Seiten eines Dreiecks seien gegeben, $a = 107$, $b = 68$ mm; der der kleineren Seite gegenüberliegende Winkel messe $35^0\ 2'\ 20''$. Wie gross werden die anderen Stücke des Dreiecks sein?

3. Eine Halbkugel von 46 mm Radius soll in halber Höhe parallel der Grundfläche geschnitten werden. Wie gross werden die Inhalte und Oberfläche der beiden Stücke sein und in welchem Verhältnis zu einander stehen?

4. Wie gross ist die Wahrscheinlichkeit, mit 4 Würfeln 16 zu werfen?

Ostern 1888: 1. Ein Baumstamm hat eine Länge von 12 m 30 cm. Der obere Durchmesser ist gleich 28, der untere gleich 42 cm. Wie viel cbm Inhalt hat derselbe und wieviel beträgt der Abfall, wenn aus ihm ein oben und unten gleich dicker Balken von quadratförmigem Querschnitt hergestellt wird?

2. Um einen Kreis von 25 mm Radius soll ein Dreieck beschrieben werden, dessen Winkel $52^0\ 48'\ 16''$, $43^0\ 11'\ 26''$ und $84^0\ 0'\ 18''$ betragen. Wie gross werden die Seiten und der Inhalt des Dreiecks sein?

3. In ein Dreieck, dessen Grundlinie 98 mm und dessen Höhe 60 mm beträgt, soll ein Quadrat so gezeichnet werden, dass eine Seite in die Grundlinie und zwei Ecken in die Seiten des Dreiecks fallen. Wie gross wird die Seite des Quadrats sein?

4. 7 Oktaven des Klaviers entsprechen 12 Quinten. Welches Verhältnis ergiebt sich hieraus für die Schwingungszahl einer Quinte zu der des betreffenden Grundtons und wieviel weicht dasselbe von dem theoretisch richtigen 3 : 2 ab?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. Mechanik der festen, flüssigen uud luftförmigen Körper nach Koppe. 2 St. w. Leyendecker.

Ober-Sekunda.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Braun.

Religion. a. evangel. Lektüre ausgewählter Psalmen, des Jesaias und einzelner Abschnitte aus Jeremias, des Evang. Lukas (mit Berücksichtigung der beiden anderen synoptischen Evangelien) und der Apostelgeschichte. Memoriert wurde eine Anzahl von Psalmen, einzelne prophetische Stellen und die Bergpredigt nach Matthaeus. 2 St. w. Lange.

b. kathol. Kombiniert mit Prima. 2 St. w.

Deutsch. Im Sommer: Die Gudrun, privatim Maria Stuart. Im Winter: Schwerere lyrische Gedichte von Schiller und Goethe und Goethes Hermann und Dorothea. Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik. Das Wichtigste aus der Poetik. Aufsatzlehre. Alle vier Wochen ein häuslicher Aufsatz. In jedem Semester eine Klassenarbeit. 2 St. w. Müller.

Themate der deutschen Aufsätze:

1. Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Früchte sind süss. 2. Die verschiedenen Formen der Treue in dem Nibelungenliede und der Gudrun. 3. Asien und Europa geographisch und geschichtlich verglichen. (Klassenarbeit.) 4. Wie erklärt es sich, dass die Griechen den Persern so erfolgreich widerstanden? 5. Burleigh und Schrewsbury. 6. a) Das Meer ein Feind und ein Freund des Menschen. b) Tarent vor dem Kriege mit Rom. 7. Ländliches und städtisches Leben nach Schillers Spaziergang. 8. Non scholae, sed vitae discimus. 9. Auch der Krieg hat sein Gutes. (Klassenarbeit.) 10. Die Mutter in Goethes Hermann und Dorothea.

Latein. Prosa-Lektüre: Livius XXIII. Cic. in Q. Caecilium divinatio, pro lege Manilia, Cato maior. Privatim in Catilinam I und IV. 4 St. w.

Grammatik und Stilübungen: Repetition der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen II, 117 bis 158. Extemporalien meist nach Diktaten. Aufsätze. 2. St. w. Braun.

Dichter-Lektüre: Vergil, Äneis, Buch 3 und 4. Mehrere Stellen wurden memoriert. 2 St. w. Primer.

Themate der lateinischen Aufsätze:

1. De Tarquinio Superbo. 2. Capuam Hannibali Cannas fuisse. 3. Q. Caecilio Verris accusationem dandam non esse quibusnam causis Cicero probaverit. 4. De C. Mario Arpinate. (Klassenarbeit.)

Griechisch. Lektüre: Xenophons Hellenica I—II mit Auswahl. Lysias' Rede gegen Eratosthenes (12). Homers Odyssee III—XV mit Auswahl.

Grammatik: Die Lehre von der Syntax des Verbums nach Halm: Elementarbuch der griechischen Syntax II. Exercitia und Extemporalia, wöchentlich abwechselnd. 7 St. w. Gropius.

Französisch. Lektüre: Michaud, IIIe croisade. 1 St. w.

Grammatik: Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs; Pronomina, Rektion der Verba; Verkürzungen der Nebensätze. Exercitien, Extemporalien und Diktate. 1 St. w. Gundlach.

Englisch. Lektüre: Marryat, The children of the new forest.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax. Gundlach.

Hebräisch. Grammatik: 1) Anfangskursus: Elementarlehre und Formenlehre des starken Verbums, des Verbums mit Suffixen und des schwachen Verbums nach Seffer bis § 43.

2) Zweiter Kursus: Formenlehre des schwachen Verbums nach Seffer bis § 64. Repetition des starken Verbums und des Verbums mit Suffixen.

Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen, Retrovertieren und Analysieren nach Seffer. 2 St. w. Lange.

Geschichte und Geographie. Kombiniert mit II². Römische Geschichte. 2 St. w.

Physikalische und politische Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. 1. St. w. Braun.

Mathematik. Arithmetik: Rechnen mit Logarithmen. Ausziehen der Kubikwurzel. Quadratische und Exponentialgleichungen. Aufgabensammlung von Heis, Logarithmentafeln von Wittstein.

Geometrie: Trigonometrie nach Kambly. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. w. Leyendecker.

Physik. Die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektricität nach Koppe. 2 St. w. Weis.

Unter-Sekunda.

Ordinarius Oberlehrer Gropius.

Religion. a. evangel. Kombiniert mit II¹. 2 St. w. Lange.
b. kathol. Kombiniert mit Prima. 2 St. w.

Deutsch. S.: Schillers und Goethes Balladen und Romanzen, mehrere wurden memoriert, privatim: Voss Luise. — W. Das Nibelungenlied und Wilhelm Tell, privatim: Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Aufsatzlehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, jedes Semester ein Klassenaufsatz. 2 St. w. Primer.

Themate der deutschen Aufsätze:

1. Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an. 2. Schillers Gedicht, das Eleusische Fest, erklärt nach Form und Inhalt. 3. Erklärung der Goetheschen Ballade, der Erlkönig. (Klassenarbeit.) 4. Tages Arbeit, Abends Gäste, Saure Wochen, Frohe Feste! 5. Mein Lebenslauf. (In Briefform, an eine Behörde gerichtet.) 6. Warum erschlug Hagen den Siegfried? 7. Die gelinde Macht ist gross. 8. Die Exposition in Schillers Wilhelm Tell. 9. Charakter Gesslers, nach Schillers Wilhelm Tell. 10. Der Starke ist am mächtigsten allein.

Latein. Prosa-Lektüre: Caes. bell. Gall. VI und im Anschluss an die Exercitia privatim VII, 1—60. — Cic. or. in Catil. I und III. — Liv. XXI, 1—20.

Grammatik: Repetitionen aus der Syntax, nach Ellendt-Seyffert. Exercitia und Extemporalien, wöchentlich abwechselnd. 6 St. w. Gropius.

Dichter-Lektüre: Vergil mit II¹ kombiniert. 2 St. w. Primer.

Griechisch. Lektüre: Xenoph. Anab. II, III, IV bis Kap. 5 incl. Hom. Odyss. IX, X, XI. 5 St. w.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grammatik: Repetition der Formenlehre. Die Lehre vom Artikel, vom Gebrauch der Pronomina, die Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Halms Elementarbuch der griechischen Syntax, I. Extemporalien meist nach Diktaten. 2 St. w. Braun.

Französisch. Lektüre: Die historischen Stücke aus Lüdeckings Lesebuch I. Auswendiglernen von Gedichten. 1 St. w.

Grammatik: Wortstellung, Tempus- und Moduslehre, Participien (Plötz L. 39 bis 57); Infinitiv; Verkürzungen der Nebensätze. Exercitien, Extemporalien und Diktate. 1 St. w. Gundlach.

Englisch. Lautlehre. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Anhange zu J. Schmitts Elementarbuch. Auswendiglernen einiger Gedichte. Formenlehre nebst dem Wichtigsten aus der Syntax. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Kombiniert mit II¹. 2 St. w. Lange.

Geschichte und Geographie. Kombiniert mit II¹. 3 St. w. Braun.

Mathematik. Arithmetik: Wiederholung der Algebra. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen und Wurzelgrössen nach Heis.

Geometrie: Die Ähnlichkeitslehre. Inhaltsberechnung gradliniger Figuren und des Kreises. Planimetrische Aufgaben nach Kambly. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. w. Leyendecker.

Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, einiges aus der Wärmelehre und Anfangsgründe der anorganischen Chemie. 2 St. w. Weis.

Ober-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Müller.

Religion. a. evangel. Kurzer Abriss der Geschichte Israels seit der Rückkehr aus dem Exil bis auf Christi Zeit. Leben Jesu auf Grund der Lektüre des Evang. Matthaei. Lektüre ausgewählter Psalmen, von denen eine Anzahl memoriert wurde. Übersicht über die Hauptepochen der Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Reformation nach Noack. Das Wichtigste über kirchliche Liederdichtung. 2 St. w. Lange.

b. kathol. Biblische Geschichte: Gesch. des N. T., memoriert und erklärt. — Katechismus: Die Lehre vom Glauben und den Sakramenten. 2 St. w. S.: Stein. W. von Neujahr an: Eberz.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen geeigneter Gedichte. Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik, sowie stilistische und rhetorische Belehrungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. Müller.

Latein. Prosa-Lektüre: Caes. bell. Gall. VI und VII.

Grammatik: Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert unter Benutzung von Ostermanns Übungsbuch, 4. Abt. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. 7 St. w. Gropius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dichter-Lektüre: Ovid, Metamorphosen, nach d. Auswahl von Siebelis-Polle Nr. 10—15 und 19. Memoriert wurde X v. 1—41 und XII v. 1—14 und v. 84—133. Das Wichtigste aus der Metrik. 2 St. w. Primer.

Griechisch. Lektüre: Xen. Anab. lib. I.

Grammatik: Die zweite Hauptkonjugation und die unregelmässigen Verba, Wiederholung des Pensums der Untertertia nach Curtius und Wesener II. Das Wichtigste aus der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Vokabeln. Exercitia und Extemporalia wöchentlich wechselnd. 7 St. w. Müller.

Französisch. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Lüdeckings Lesebuch I. Auswendiglernen von Gedichten. 1 St. w.

Grammatik: Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter und der Pronomina. Dann Plötz Schulgrammatik weiter bis L. 45. Exercitien, Extemporalien und Diktate. 1 St. w. Gundlach.

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. 2 St. w. Müller.

Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas. 1 St. w. Müller.

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Mass der Zahlen. Ausziehen der Quadratwurzel. Proportionslehre nach Heis § 27, 28, 32; 33a, 50, 61 und 63.

Geometrie: Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Verwandlung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren. Proportionalität gerader Linien. Kambly § 111—132. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. w. Weis.

Naturkunde. S.: Das Wichtigste von dem Bau und den Funktionen des menschlichen Körpers. — W.: Mineralogie nach Leunis. 2 St. w. Weis.

Unter-Tertia.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Lange.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichte des alten Bundes auf Grund der Lektüre der historischen Bücher des alten Testaments. Memorieren und Repetition von Kirchenliedern. 2 St. w. Lange.

b. kathol. Kombiniert mit Ober-Tertia. 2 St. w.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia. Gelegentliche grammatische Repetitionen. Übungen im Disponieren an der Hand der Lektüre. Memorieren von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. Wiegandt.

Latein. Prosa-Lektüre: Caesar de bello Gall. I—IV, 9.

Grammatik: Syntaxis convenientiae, Kasuslehre, Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen, Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina nach Ellendt-Seyffert, § 129 bis 233. Repetition des grammatischen Pensums der unteren Klassen. Übungen im Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich abwechselnde Exercitien und Extemporalien. 7 St. w. Lange.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ovid: Das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. Lese- und Memorierübungen. Lektüre nach der Auswahl von Siebelis-Polle Nr. 4 (z. T.). 6. 22. 8. 5. 2 St. w. Wiegandt (Rudolph).

Griechisch. Lautlehre, Flexion der Nomina und der regelmässigen Verba nach Curtius § 1—301 einschliesslich. Vokabellernen und Übungen im Übersetzen nach Wesener, I. Teil. Exercitien oder Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 7 St. w. Lange.

Französisch. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Lüdeckings Lesebuch I.

Grammatik: Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter, dann Plötz Grammatik weiter bis L. 34. Alle 3 Wochen ein Exercitium und ein Extemporale oder Diktat. 2 St. w. Weis.

Geschichte. Rom unter den Kaisern. Deutsche Geschichte im Mittelalter. 2 St. w. Wiegandt.

Geographie. Physikalische und politische Geographie von Deutschland. 1 St. w. Wiegandt.

Mathematik. Arithmetik: Wiederholung der Bruchlehre. Anfangsgründe der Algebra nach Bardey.

Geometrie: Wiederholung. Von den Dreiecken, den Vierecken und dem Kreis nach Kambly. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. w. Leyendecker.

Naturkunde. S.: Das Wichtigste von dem inneren Bau der Pflanzen. Bestimmen von Pflanzen nach Leunis. — W.: Vergleichende Übersicht über die Klassen und Ordnungen des Tierreichs, anknüpfend an den Bau der einzelnen Organe. 2 St. w. Leyendecker.

Quarta.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Primer.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichte des alten und des neuen Testamentes. Das christliche Kirchenjahr. Memorieren einiger Kirchenlieder. — Katechismus: Gesetz, Glaubensartikel und Gebet; dazu Sprüche. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Kombiniert mit Ober-Tertia. 2 St. w.

Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Quarta. Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren von Gedichten. Orthographische Übungen, Satz- und Interpunktionslehre. Diktate, häusliche und Klassenaufsätze. 2 St. w. Primer.

Latein. Lektüre: Cornel. Nep. Datames, Epeminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Timoleon.

Grammatik: Das Wichtigste aus der Kasus- und Moduslehre und Übungen im Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Repetition der Formenlehre. Lernen und Wiederholen von Vokabeln. Übungen im Retrovertieren. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit. 9 St. w. Primer.

Französisch. Plötz, Elementarbuch L. 74—85. Plötz, Schulgrammatik L. 1—23. Lesestücke aus dem Anhang des Elementarbuchs, im Winter aus Lüdeckings Lesebuch I. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien oder Diktate. 5 St. w. Weis.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte. 2 St. w. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. Die sämtlichen Staaten Europas physisch und politisch. Deutschland und das deutsche Reich in Übersicht. 2 St. w. Mauck.

Mathematik. Arithmetik: Rechnen mit gewöhnlichen und Dezimal-Brüchen. Verhältnis und Prozentbestimmungen. Regeldetri, Zins- und Gesellschaftsrechnungen. 2 St. w. Brückel.

Geometrie: Kambly § 1—63. Leichte Konstruktionsaufgaben. 2 St. w. Weis.

Naturkunde. S.: Das Linnésche System. Beschreibung und Bestimmung von Pflanzen nach Leunis. — W.: Gliedertiere, besonders Insekten nach Leunis. 2 St. w. Weis.

Quinta.

Ordinarius Hilfslehrer Wiegandt.

Religion. a. evangel. Die biblischen Geschichten des neuen Testamentes bis zur Gründung der ersten Christengemeinde. Geographie des heiligen Landes gelegentlich. Die biblischen Bücher. — Katechismus: Das III. Hauptstück mit den einschlägigen Sprüchen. Memorieren von 10 geistlichen Liedern. Das Wichtigste vom christlichen Kirchenjahre. 2 St. w. Brückel.

b. kathol. Kombiniert mit Ober-Tertia. 2 St. w.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Quinta. Memorieren von Gedichten. Satzlehre nach Wendt und Interpunktionslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktate oder kleine häusliche Aufsätze. 2 St. w. Wiegandt (Rudolph).

Latein. Repetition der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre; syntaktische Regeln im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Regelmässige Vokabelrepetitionen nach Ostermanns Vokabularien für Quinta und Sexta. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 9 St. w. Wiegandt.

Französisch. Anfangsgründe nach Plötz Elementarbuch, Abschn. I—IV. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. w. Wiegandt.

Geschichte. Athens Blütezeit. Alcibiades. Alexander der Grosse. Roms Ursprung. Rom unter Königen. Horatius Cocles, C. Mutius Scaevola, Camillus, Fabricius und Pyrrhus. Regulus, Hannibal, die Scipionen, C. J. Caesar, römische Kaiser, die alten Deutschen. Siegfried, Hermann, Bonifacius, Karl der Grosse, Heinrich I. und Otto, Barbarossa, Kaiser Wilhelm. 1 St. w. Mauck.

Geographie. Asien, Afrika, Amerika, Australien nach Daniel II. Buch (Leitfaden). Europa nach Daniel I. Buch repetiert. 2 St. w. Mauck.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Das Rechnen mit gemeinen Brüchen: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division. Bruchsatz. Allgemeine Dezimalzahlen. Addition und Subtraktion mit Dezimalbrüchen. 3 St. w. Mauck.

Propädeutische Geometrie. Messen und Taxieren von Strecken, Winkeln und Flächengrössen. Konstruktion von Figuren durch Aneinanderfügen gegebener Elemente. 1 St. w. Mauck.

Naturkunde. S.: Beschreibung von Pflanzen mit weniger leicht erkennbaren Blüten. W.: Wirbeltiere, besonders Reptilien, Amphibien und Fische. 2 St. w. Weis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben. Einübung der deutschen Kurrent- und lateinischen Kursivschrift in genetischer Stufenfolge. Mit den Geübteren die Elemente der Rundschrift. 2 St. w. Brückel.

Sexta.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Gundlach.

Religion. a. evangel. Die biblischen Geschichten des alten Testamentes bis zu den Makkabäern. Geographie des heiligen Landes. Die biblischen Bücher. — Katechismus: Das I. Hauptstück mit den einschlägigen Sprüchen. Memorieren von 8 geistlichen Liedern. Das Wichtigste vom christlichen Kirchenjahre. 3 St. w. Brückel.

b. kathol. Kombiniert mit Ober-Tertia. 2 St. w.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Deklamieren von Gedichten. Grammatisches im Anschlusse an das Lateinische: Die Wortarten, Satzteile, Haupt- und Nebensätze; Interpunktion. Wöchentlich ein Diktat. 3 St. w. Gundlach.

Latein. Die regelmässige Formenlehre: Die 5 Deklinationen, Adjektiva, Komparation, Pronomina, Zahlwörter, esse und Komposita, die 4 Konjugationen, Deponentia. Auswendiglernen von Vokabeln nach Ostermanns Vokabularium. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für VI. Wöchentlich ein Exercitium und Extemporale. 9 St. w. Gundlach.

Geschichte. Die alten Griechen und ihre Götter. Herakles, Theseus, Jason. Der trojanische Krieg. Orestes und Pylades, Kadmos, Oedipus, Kodrus, Kyros, Lykurg, Solon, Miltiades, Leonidas, Themistokles, Perikles, Alcibiades, Sokrates, Epaminondas. 1 St. w. Mauck.

Geographie. Die Windrose. Die Sonne und der Kalender. Der Mond. Das Sonnensystem. Die Erde ein Planet. Kugelgestalt der Erde. Himmels- und Erdachse. Pole. Wende- und Polarkreise. Parallelkreise und Breitengrade. Drehung der Erde um die Sonne. Die 5 Zonen. Meridiane und Längengrade. Drehung der Erde um die eigene Achse. Geographische Länge und Breite. Meere und Kontinente. Gliederung und Küstenentwickelung. Meeres- und Luftströmungen. Ebenen und Gebirge. Die deutschen Mittelgebirge und Stromgebiete. Das deutsche Reich. Die Nachbarstaaten des deutschen Reiches. Die übrigen Staaten Europas: Asien, Amerika, Afrika, Australien in Übersicht. 2 St. w. Mauck.

Rechnen. Rechnen mit ganzen Zahlen. Verbindung der vier Grundrechnungen. Die Potenz. Rechnen mit ungleich benannten Zahlen, a) deren Währungszahl eine Potenz von 10 ist, b) deren Währungszahlen keine Potenzen von 10 sind. Zeitrechnung. Allgemeine Dezimalzahlen. Teilbarkeit der Zahlen. 4 St. w. Mauck.

Naturkunde. S.: Beschreibung und Vergleichung einzelner Pflanzen. — W.: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. 2 St. w. Weis.

Schreiben. Einübung der deutschen Kurrent- und lateinischen Kursivschrift in genetischer Stufenfolge. 2 St. w. Brückel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

A. Turnen. Kl. VI und V, 2 St. w. Frei- und Ordnungsübungen, leichte Geräte- und Gerüstübungen. Turnspiele. Kleiner Reigen.

Kl. IV und III², 2 St. w. Frei-, Ordnungs-, Geräte- und Gerüstturnen. Reigen. Ballspiele. 1 Schüler dispensiert.

Kl. III¹ und II², 2 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Geräte- und Gerüstturnen. Eisenstab, Kugelstab und Fussball. 1 Schüler dispensiert.

Kl. II¹ und I, 2 St. w. Ordnungsübungen. Geräte- und Gerüstturnen. Kugelstab. Diskus- und Gerwerfen. Fussball, 5 Schüler dispensiert. Brückel.

B. Gesang. I. Gesangklasse für Männerchor aus Prima, Sekunda und Tertia, besteht aus 60 Schülern. 2 St. w.

II. Gesangklasse für zwei- und dreistimmigen Gesang, enthält die Sopran und Alt singenden Schüler der Tertia und Quarta, zusammen 32 Schüler. 2 St. w.

III. Gesangklasse für ein- und zweistimmigen Gesang, enthält die Schüler der Quinta und Sexta, zusammen 39 Schüler. 2 St. w. Mauck.

C. Zeichnen. Kl. IV. Freihandzeichnen: Die Elemente der freien Perspektive und Licht- und Schattenlehre. Zeichnen nach einfachen Modellen. Ausführungen in Blei und Kreide. Übung im Abtönen der gezeichneten Figuren. 2 St. w.

Kl. V. Freihandzeichnen: Die gebogene Linie und krummlinige Figuren. Stilisierte Pflanzenformen und leichte Ornamente. Mit den Geübteren Abtönen einiger Figuren. 2 St. w. Brückel.

Kl. VI. Freihandzeichnen. Die grade Linie. 2 St. w. Mauck.

Fakultativer Zeichenunterricht. Mit 14 Schülern aus Kl. I, II und III. Freihandzeichnen: Landschafts-, Tier- und Kopfzeichnen. Zeichnen nach Gypsvorlagen. 2 St. w. Brückel.

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

4. März 1887. Abschrift eines Ministerial-Erlasses an alle Herren Oberpräsidenten, betreffend die unbefugten Aufgrabungen der Überreste der Vorzeit, Stein- und Erdmonumente, Gräberfelder u. s. w. aus römischer, heidnisch-germanischer oder unbestimmbar vorgeschichtlicher Zeit, sowie die Verschleppung der dabei gewonnenen Fundstücke.

12. März 1887. Abschrift eines Ministerial-Erlasses, in welchem angeordnet wird, der Bestellung von Papier für den Bedarf der höheren Lehranstalten das Ries zu 1000 Bogen als Einheit zu Grunde zu legen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Mai 1887. Abschrift eines Ministerial-Erlasses, nach welchem die Lehrersöhne hinsichtlich der Befreiung vom Schulgelde genau ebenso zu behandeln sind, wie andere Schüler. Demgemäss ist die Bewilligung von Schulgeldbefreiungen an Lehrersöhne, sofern nicht ein besonderer Rechtsanspruch auf diese Befreiung besteht, auf diejenigen Fälle zu beschränken, in denen die Bedürftigkeit und Würdigkeit des betreffenden Schülers nachgewiesen ist, und sind die hiernach vom Schulgelde befreiten Lehrersöhne in den üblichen und reichlich bemessenen Prozentsatz der Freischüler von zehn vom Hundert mit einzurechnen.

25. Juli 1887. Königliches Provinzial-Schulkollegium übersendet der Anstalt ein Exemplar der Schrift des Dr. Zenker über die totale Sonnenfinsternis vom 19. August v. J., um als Leitfaden für die den Schülern über dieses seltene Naturereignis zu gebende Unterweisung zu dienen.

30. September 1887. Mitteilung, dass im künftigen Jahre zu Melbourne eine internationale Ausstellung, welche auch das ganze Gebiet des Unterrichtswesens umfassen werde, stattfinde.

16. November 1887. Abschrift eines Ministerial-Erlasses, in welchem zur Förderung des von dem Architekten Springer herausgegebenen „Kunsthandbuch für Deutschland, Österreich und die Schweiz“ Anzeige von allen vorhandenen, in das Gebiet der Kunst und Kunstgewerbe, sowie der Altertümer einschlagenden Sammlungen verlangt wird.

23. November 1887. Benachrichtigung, dass der Gesanglehrer Mauck vom 1. April 1888 an das neue staatliche Gymnasium zu Frankfurt a. M. berufen sei.

2. Dezember 1887. Verfügung Königlichen Provinzial-Schulkollegiums in Kassel betreffend die Schüler, welche nach anderthalbjährigem Besuche der Sekunda das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst zu erhalten wünschen, ohne dass ein sofortiger Eintritt in die Obersekunda der Anstalt möglich ist. Dieselben haben sich darüber auszuweisen, dass sie sich nicht nur die Lehraufgabe des ersten, sondern auch die des zweiten Halbjahrs der Untersekunda in befriedigender Weise angeeignet haben.

8. Dezember 1887. Abschrift einer Ministerial-Verfügung, durch welche die Anschaffung neuer Schulbänke für die Prima und Sekunda, sowie neuer Zeichenstühle genehmigt und die Summe von 1635 Mark dafür bewilligt wird.

21. Dezember 1887. Königliches Provinzial-Schulkollegium genehmigt, dass dem zum Pfarrer in Weilburg ernannten Herrn Pfarrer Eberz vom 1. Januar 1888 der katholische Religionsunterricht übertragen werde.

22. Dezember 1887. Verfügung, dass die diesjährigen Osterferien Freitag den 23. März ihren Anfang nehmen und das Schuljahr 1888/89 Dienstag den 10. April eröffnet werden soll.

13. Januar 1888. Der neue Etat (pro 1888/94) wird mitgeteilt. In demselben ist das Schulgeld für die Schüler aller Klassen auf 100 Mark festgesetzt.

31. Januar 1888. Benachrichtigung, dass der Kandidat des höheren Schulamts Emil Niepmann aus Hörde dem hiesigen Gymnasium zur Ableistung seines Probejahres überwiesen worden sei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Februar 1888. Abschrift einer Ministerial-Verfügung, durch welche die Bestimmung, nach welcher den dritten dieselbe höhere Lehranstalt gleichzeitig besuchenden Brüdern, falls deren Eltern darum bitten, das Schulgeld zu erlassen ist, wieder aufgehoben und bestimmt wird, dass künftig in derartigen Fällen die Entscheidung lediglich von der Bedürftigkeit und Würdigkeit des Betreffenden abhängig zu machen ist. Indessen ist bei der Beurteilung der Bedürftigkeit milde zu verfahren.

III.
Chronik.

Am 18. April 1887 wurde von morgens 7 Uhr an die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler vorgenommen; nachmittags 3 Uhr fand die Eröffnung des Schuljahrs statt, mit welcher die Einführung des zur Ableistung seines Probejahrs der Anstalt überwiesenen Kandidaten des höheren Schulamts Rudolph aus Hersfeld verbunden war.

Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis 4. Juni.

Am 9. Juni fiel der Unterricht wegen des Fronleichnamfestes aus.

Während des Monats Juli musste der grossen Hitze wegen an mehreren Nachmittagen (4., 18., 28. und 29.) die Schule geschlossen werden.

Die Herbstferien nahmen ihren Anfang am 15. August und dauerten bis zum 19. September. Beim Beginn derselben verliessen die beiden Probekandidaten Patschovsky und von Seidel die Anstalt; sie haben sich durch bereitwillige Hilfleistung, insbesondere durch Übernahme von Vertretungsstunden um die Anstalt verdient gemacht, wofür ihnen hier öffentlich der gebührende Dank ausgesprochen wird.

Die Eröffnung des Wintersemesters und die Aufnahmeprüfung wurde am 19. September vorgenommen.

Bald nachher, am 27. September, starb der katholische Religionslehrer, Herr Dekan Stein. Am 29. September fand das Begräbnis statt, bei welchem sich zeigte, wie beliebt der Verstorbene war; denn die Teilnahme war eine allgemeine, die ganze Bürgerschaft begleitete die Leiche zur letzten Ruhestätte; vor dem Leichenhause sangen die Schüler einen Männerchor.

Am Reformationsfeste (6. November) nahmen die evangelischen Lehrer und Schüler an der Abendmahlsfeier teil.

Am 9. Dezember nahm Herr Provinzial-Schulrat Dr. Lahmeyer eine teilweise Revision der Anstalt vor, indem er dem Unterrichte in den verschiedenen Klassen beiwohnte.

Donnerstag den 22. Dezember fand abends 8 Uhr in der Aula ein Weihnachtskonzert statt.

Tags darauf wurden die Schüler in die Weihnachtsferien entlassen, nachdem sie vorher ihre Zensuren erhalten hatten.

Montag den 9. Januar morgens 8 Uhr vor dem Wiederbeginn des Unterrichts wurde vor versammelten Klassen in der Aula der neue katholische Religionslehrer, Herr

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pfarrer Eberz eingeführt. Der Direktor gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass der seit dem Tode des Herrn Dekan Stein unterbrochene katholische Religionsunterricht nun wieder aufgenommen werden könne.

Von Montag den 6. bis Freitag den 10. Februar fand die schriftliche Reifeprüfung der der hiesigen Prüfungskommission zugewiesenen Extraneer statt. Dienstag den 21. Februar folgte die mündliche Prüfung derselben unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Lahmeyer. Drei der Examinanden erhielten das Zeugnis der Reife (s. u.).

Die hiesigen Abiturienten legten ihre schriftliche Entlassungs-Prüfung ab vom 20. bis 25. Februar; die mündliche wird am 15. März stattfinden. Die Stelle des Königlichen Kommissars vertritt der Direktor.

Klassenprüfungen wurden im Laufe des Wintersemesters vorgenommen mit der Sexta und Quinta am 15. Dezember, mit der Quarta am 2. Februar, mit der Unter-Tertia am 24. Februar, mit der Ober-Tertia am 3. März, mit der Unter-Sekunda am 10. März.

Der Gesundheitszustand war nicht besonders günstig. Das in der Stadt während des ganzen Jahres herrschende Scharlachfieber ergriff auch eine ganze Anzahl unserer Schüler; einer derselben, der Obersekundaner Wenzel, erlag der tückischen Krankheit am 8. Januar in seinem Geburtsort Merenberg. Wir betrauern in ihm einen Schüler, der sich durch seinen gewissenhaften Fleiss, sein tadelloses Betragen und ein stilles, ruhiges und freundliches Wesen immer ausgezeichnet hat.

Von den Lehrern mussten wegen Unwohlseins öfter Herr Hilfslehrer Wiegandt und Herr Elementarlehrer Brückel vertreten werden.

Mit den Vorbereitungen zu der Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs beschäftigt, traf uns am 9. März die erschütternde Trauernachricht von Seinem Hinscheiden. Der Direktor nahm am folgenden Tage Veranlassung, die zur Andacht versammelten Klassen auf die Schwere des Verlustes hinzuweisen und zu ermahnen, das Andenken des Hochseligen Kaisers dadurch zu ehren, dass sie sich Ihn für ihr ganzes Leben zum Vorbild nähmen gewissenhaftester Pflichterfüllung und treuester Hingabe ans Vaterland. — Freitag den 16. März 11 Uhr nahmen die evangelischen Lehrer und Schüler an einem Trauergottesdienst in der Kirche teil.

Personalnotizen über die neu eingetretenen Lehrer.

Josef Eberz, geboren am 3. Juli 1846 zu Heilberscheid in Nassau, besuchte das Gymnasium zu Hadamar, studierte Philologie in Bonn, Giessen und München, Theologie in Würzburg, 1876 Kooperator zu Pressat in Bayern, 1877 an der deutschen Nationalkirche S. M. dell' Anima zu Rom, 1883 zu Niederbrechen, 1884 Pfarrer zu Herborn, 1888 Pfarrer zu Weilburg.

Friedrich Rudolph, geboren am 7. November 1861 zu Hersfeld, besuchte von Ostern 1873 das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte von Herbst 1881 bis Sommersemester 1885 in Marburg und Bonn Philologie und Geschichte und bestand am 10. Dezember 1886 in Marburg die Staatsprüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.
Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung.

	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1887	6	11	19	16	21	16	24	21	16	150
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1886/87	6	2	3	4	—	3	2	1	—	21
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	11	7	17	12	20	15	14	—	102
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	2	2	1	1	2	17	28
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88 . .	6	15	14	24	18	22	18	21	19	157
5. Zugang im Sommersem.	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
6. Abgang „ „	—	2	4	—	3	2	3	1	2	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	2	1	1	—	1	6
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . .	6	13	12	24	17	21	15	21	19	148
9. Zug. im Wintersemester	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2
10. Abg. „ „	—	1	1	—	—	1	2	—	—	5
11. Frequ. am 1. Febr. 1888	6	13	12	24	17	20	13	21	19	145
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	20,9	19,2	17,8	17	16	14,5	13,2	12,5	11,4	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	124	23	—	10	89	68	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	117	24	—	7	80	68	—
3. Am 1. Februar 1888	116	24	—	5	77	68	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten 11 Schüler, von denen 3 zu einem praktischen Berufe übergingen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1888:

№	Namen.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort der Eltern.	Lebensalter.	Studienfach.
1	Döring, Karl	Elberfeld	evangel.	Vice-Consul und Kaufmann, Elberfeld	20	Jurisprudenz.
2	Erbe, Albert	Weilburg	„	Tünchermeister, Weilburg	19½	Baufach.
3	Griebeling, Wilh.	Wölferlingen, Kr. U.-Westerwald.	„	† Schmiedemeister, Wölferlingen	23	Theologie.
4	Heyne, Wilhelm	Weilburg	„	Metzgermeister, Weilburg	21	Theologie.
5	Moser, Eduard	Weilburg	„	Pfarrer, Weilburg	20½	Theologie.
6	Vogel, Alfred	Nied, Kr. Höchst	„	Pfarrer, Kirberg	20½	Theologie.

Das Zeugnis der Reife für Universitätsstudien wurde folgenden Extraneern erteilt:

№	Namen.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort der Eltern.	Lebensalter.	Studienfach.
1	Oltersdorf, Lorenz,	Königsberg in Preussen	evang.	† Kaufmann in Königsberg	22½	Medicin.
2	Seyb, Hermann,	Bergen, Kr. Hanau	„	Lehrer in Bergen	22¾	Theologie.
3	Stübinger, Leopold,	Breslau	„	† Schuhmachermeister in Breslau	22½	Geschichte.

---

3. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * versehenen Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Prima.

A.

1. Döring, Karl, Elberfeld.
2. Erbe, Albert, Weilburg.
3. Griebeling, Wilh., Wölferlingen, U.-Westerwld.-Kr.
4. Heyne, Wilh., Weilburg.
5. Moser, Eduard, Weilburg.
6. Vogel, Alfred, Kirberg.

B.

7. *Blackert, Ernst, Rod a. d. Weil.
8. Finscher, Ludwig Baumholder, Kr. St. Wendel.
9. *Jonas, Bernhard, Frankfurt a. Main.
10. Klein, Albert, Dausenau.
11. König, Fritz, Höchst a. M.
12. Leo-Wolf, Karl, Frankfurt a. M.
13. Müller, Wilhelm, Weilburg.
14. *Petsch, Otto, Wiesbaden.
15. Rolffs, Julius, Bonn.
16. Sachs, Friedr., Altweilnau.
17. Schaum, Karl, Weilburg.
18. Schmidt, Wilhelm, Rod a. d. Weil.
19. Simon, Karl, Löhnberg.
20. Wasmuht, Karl, Weilburg.
21. Wittlich, Heinrich, Michelbacherhütte.
22. Wöll, Wilhelm, Weilburg.

Ober-Sekunda.

1. *Allmenröder, Jul., Oberbiel, Kr. Wetzlar.
2. Dombo, Heinrich, Biebrich a. Rhein.
3. Frick, Adolf, Weilburg.
4. Gotthardt, Jul., „
5. Henkelmann, Ludwig, Weilburg.
6. Hirsch, Robert, Frankfurt a. Main.
7. *Kettel, Franz, Weilburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. *Löwenthal, Hugo, Weilburg.
9. Moser, Robert, Weilburg.
10. Müller, Heinrich, Frankfurt a. M.
11. Paulus, Theodor, Hörbach, Dillkreis.
12. Schaum, Adolf, Weilburg.
13. Schwenk, Hermann, Mensfelden, Kr. Limburg.
14. Simon, Emil, Löhnberg.
15. Thaler, Reinhard, Weihershof bei Fulda.
16. †Wenzel, Heinr., Merenberg.

Unter-Sekunda.

1. Baurhenn, Georg, Weilburg.
2. Bingel, Otto, Braunfels.
3. Engelmann, Albert, Weilburg.
4. Flach, Karl, Weilburg.
5. Gotthardt, Heinrich, Weilburg.
6. Haibach, Adolf, Freiendiez.
7. Helmbach, Ludwig, Saarbrücken.
8. Horn, Wilhelm, Königstein.
9. Jacobi, Robert, Ahausen.
10. Jessel, Julius, Weilburg.
11. Kleinschmidt, Emil, Bärstadt.
12. Lind, Karl, Griedelbach, Kr. Wetzlar.
13. Milch, Karl, Soden.
14. Rebensburg, Friedrich, Braunfels.
15. Scheid, Adolf, Cubach.
16. Schmidt, Albert, Weilmünster.
17. Schröder, Fritz, Oberlahnstein.
18. Stahl, Wilh., Hachenburg.
19. Stuhl, Ernst, Ulm, Kreis Wetzlar.
20. Ufer, Alwin, Weilburg.
21. Wehrheim, Karl, Camberg.
22. Wölfing, August, Weilburg.
23. Zimmermann, Emil, Leun, Kreis Wetzlar.
24. Zipp, Georg, Leun, Kreis Wetzlar.

Ober-Tertia.

1. *Becker, Hermann, Weilburg.
2. *Böhm, Otto, Weilburg.
3. Fink, Wilh., Weyer.
4. Gerlach, Karl, Wetzlar.
5. Hehl, Nikolaus, Horchheim.
6. Kinzenbach, Friedrich, Weilburg.
7. Krämer, Friedr., Weilburg.
8. May, Karl, Weilburg.
9. Mencke, Friedrich, Altstadt, U.-Westerwaldkreis.
10. Mencke, Otto, „
11. Moser, Friedrich, Weilburg.
12. *Müller, Emil, „
13. Müller, Josef, „
14. Rebensburg, Hermann, Braunfels.
15. Schwab, August, Königstein.
16. Staubesand, Ernst, Windhof bei Weilburg.
17. Strödter, Richard, Guntersau bei Weilburg.
18. Velte, Karl, Weilburg.
19. Wack, Karl, „
20. Wagner, Albert, Langenhain, Kr. Höchst.

Unter-Tertia.

1. Baltzer, Christian, Langenschwalbach.
2. Bernhardt, Edmund, Weilburg.
3. Böll, Ludwig, Langenschwalbach.
4. Cramer, Gotthold, Weilburg.
5. Cramer, Friedr., „
6. Crecelius, Wilhelm, Früchtl, Kr. St. Goarshausen.
7. Feist, Albert, Weilburg.
8. Frey, Albert, Braunfels.
9. Frick, Theodor, Weilburg.
10. Gotthardt, Karl, „
11. Idelberger, Hermann, Kirschhofen.
12. *Jessel, Ludwig, Weilburg.
13. Johlen, Gustav, „
14. Ketter, Alfred, „
15. Klas, Heinrich, Waldhausen.
16. Kürle, Joh., Limburg a. Lahn.
17. *Löwenthal, Ludwig, Weilburg.
18. Matthes, Alfred, Frankfurt a. Main.
19. Pauly, Hermann, Kirschhofen.
20. Schütz, Emil, Brombach, Kr. Usingen.
21. Stuhl, Karl, Ulm, Kreis Wetzlar.
22. Wahl, Gottlieb, Braunfels.
23. *von Zamory, Gustav, Weilburg.

Quarta.

1. *Bangel, Friedrich, Niedershausen.
2. Gotthardt, Josef, Weilburg.
3. Haas, Emil, Ahausen.
4. *Heck, Robert, Diez.
5. Horn, Theodor, Königstein.
6. *Jessel, Hermann, Weilburg.
7. Kleinschmidt, Theodor, Bärstadt.
8. May, Richard, Weilburg.
9. Neuhof, Heinrich, Biskirchen, Kr. Wetzlar.
10. Schäfer, Rudolf, Weilburg.
11. Spangenberg, Friedrich, Guntersau bei Weilburg.
12. Spankus, Wilh., Weilburg.
13. Spiess, Wilhelm, Christians-Hütte bei Schupbach.
14. *Steinthal, Julius, Weilburg.
15. Vogel, Robert, „
16. Wehrheim, Wilh., Niedertiefenbach, U.-Lahnkreis.
17. *Witzky, Karl, Weilburg.
18. Zöllner, Adolf, „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

1. Baurhenn, Julius, Weilburg.
2. Böhm, Ludwig, „
3. Cramer, Wilhelm, „
4. Enderich, Karl, „
5. Fischbach, Gisbert, Weilburg.
6. Fischbach, Karl, Weilburg.
7. Flach, Hugo, „
8. Heberle, Otto, Friedrichssegen, U.-Lahnkreis.
9. Hölzerkopf, Ottmar, Weilburg.
10. Huth, Karl, Weilburg.
11. Kinzenbach, Hugo, Weilburg.
12. Kurz, Alfred, Weilburg.
13. Metzler, Albert, Weilburg.
14. Neuendorff, Robert, „
15. Ostwald, Karl, „
16. Romey, Anton, „
17. Schmidt, Alfred, Weilburg.
18. Simon, Fritz, Löhnberg.
19. Schüler, Hermann, Schweighausen.
20. Thempel, Richard, Weilburg.
21. Weisse, Herm., Weilburg.
22. *von Zamory, Kurt, Weilburg.

Sexta.

1. Altenburg, Ferdinand, Weilburg.
2. *von Blum, Wilh., Münden.
3. Cromm, Rudolf, Weilburg.
4. Feldhausen, Karl, „
5. Flach, Adolf, „
6. Fink, Albert, Weyer.
7. Freitag, Hans, Leun, Kr. Wetzlar.
8. Fuchs, Albert, Löhnberg.
9. von Gall, Karl, Weilburg.
10. Hans, Hermann, „
11. Jessel, Julius, „
12. Kraft, Heinrich, „
13. Lehr, Adolf, „
14. Leyendecker, Karl, Weilburg.
15. *Lossen, Wolfang, Weilburg.
16. Mauck, Adalbert, „
17. Moser, Hermann, „
18. Petsch, Adolf, „
19. Reichard, Karl, „
20. Spankus, August, „
21. Staaden, Wilhelm, Leun, Kr. Wetzlar.

V.
Sammlungen von Lehrmitteln.

Käuflich wurden erworben:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, Abt. 128—145; *Deutsche Biographie,* Lief. 119—125; *Grimm,* Deutsches Wörterbuch Bd. VII, 9—10, VIII, 3; *Bronn,* Klassen und Ordnungen des Tierreichs, Bd. IV, Lief. 1—6, Bd. VI, Abt. III, Lief. 56, Abt. IV, Lief. 16—17, Abt. V, Lief. 29; *Frick & Richter (Maier),* Lehrproben und Lehrgänge X—XIV; *Baumeister,* Denkmäler des klassischen Altertums, Lief. 37—56 und 29a; *Goedeke,* Grundriss der deutschen Dichtung Bd. III. Heft 7; *Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen,* Bd. XXII—XXV; *Roscher,* Mythol. Lexikon, Lief. 8—10; *Engelhardt,* Lateinische Konjugation; *Curtius,* Ausgewählte Abhandlungen, herausgegeben von *Windisch; Vergili* Maronis Aeneis, erklärt von *Brosin,* 2. Aufl. I; *Wiese,* Verordnungen und Gesetze, 3. Aufl. Abt. I; *Homers* Ilias, von *Ameis-Hentze* I, 1—4. II, 1—4, nebst Anhang 1—8; *Homers* Odyssee, von *Ameis-Hentze* I, 2 nebst Anhang 2; *Herder,* sämtliche Werke, herausgegeben von *Suphan,* Bd. 6, 7, 17, 18, 23, 25, 26, 28; *Blass,* attische Beredsamkeit III, 2; *Marquardt-Mommsen,* Römische Altertümer Bd. II, 2. III, 1; *Livius,* erklärt von *Weissenborn,* Bd. II, 1—2; *Seemann,* Die Kunst des XIX. Jahrhunderts; *Junge,* Geschichts-Repetitionen und: Der Geschichtsunterricht; *Herbst,* Die neuere

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und die neueste Geschichte und: Zur Frage über den Geschichts-Unterricht; *Preussische Jahrbücher,* Bd. 57—58; *Westermanns Monatshefte* Bd. 60—61; *Deutsche Zeit- und Streitfragen,* Neue Folge, Jahrg. I; *Reuss,* Pflanzenblätter in Naturdruck, Schluss; *von Ranke,* Weltgeschichte Bd. VIII; *Ribbeck,* Geschichte der römischen Dichtung I.

Ferner die Fortsetzungen folgender Zeitschriften:

Zarncke, Litterarisches Centralblatt; Zeitschrift für das *Gymnasialwesen; Bursian* (J. Müller), Jahresbericht; *Centralblatt* für die gesamte *Unterrichtsverwaltung* in Preussen; *Fleckeisen u. Masius,* Neue Jahrbücher; *Krebs,* Humboldt.

2. Für die Schülerbibliothek:

Ferd. Schmidt, Der falsche Waldemar; *Ferd. Schmidt,* Otto IV. mit dem Pfeile; *Pflug,* Leopold von Anhalt-Dessau; *Stein,* Abenteuer in den deutschen Kolonien Afrikas und der Südsee; *Fischer,* Ludwig Uhland; *Lackowitz,* Friedrich der Grosse im siebenjährigen Kriege; *Wichert,* Heinrich von Plauen I—III; *Behaghel,* Die deutsche Sprache; *Keck,* Iduna I—IV; *Legerlotz,* Aus guten Stunden; *Kühn,* Ferdinand von Schill und Seidlitz; *Kern,* Bei Freund und Feind in allen Zonen I—IV; *Fries,* Lindes Wort.

An **Geschenken** erhielt die Bibliothek:

Vom Königlichen Ministerium: *Wiedemann,* Annalen der Physik und Chemie Bd. XXX—XXXII; *Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande,* Heft 83—84; — Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Kassel: *v. Treitschke,* Rede am 22. März 1887; *Vahlen,* Rede am 3. August 1887; *Schwendener,* Rede am 15. Oktober 1887; ferner verschiedene Indices lectionum und Programme. — Von den Herren Verlegern: *O. Perthes,* Atlas-Einheit; *Dütschke,* Der Olymp (bei Voigtländer in Kreuznach). — Von Herrn Buchhändler Fenner von Fenneberg zu Weilburg: *Simons,* Aus altrömischer Zeit (Prachtausgabe); *Koennecke,* Bilder-Atlas zur Geschichte der deutschen Litteratur; *Vogt,* Rheinische Geschichten und Sagen I—III; *Zoeller,* Griechische und römische Privataltertümer. — Von den Herren Verfassern: *A. Lange,* Deutsche Götter- und Heldensagen; *Matzat,* Der Anfangstag des Julianischen Kalenders. — Von dem Primaner Rolffs: Das neue Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrie. Prachtausgabe. Bd. I, IV, V, VI.

Der geographische Apparat wurde vermehrt durch: *R. Kiepert,* stumme physikalische Wandkarten von Österreich-Ungarn, Deutschland, Spanien und Portugal und der Balkan-Halbinsel und *v. Kampen,* Gallia. — Ausserdem wurden angeschafft: *Langl,* Bilder zur Geschichte, 2. Aufl. Nr. 24, 27, 28, 30, 31, 37, 39, 42, 55, 57.

Für das naturhistorische Kabinet wurde geschenkt: Von den Herren Hartmann und Braun in Bockenheim ein Amperometer, von dem Primaner Rolffs einige Magneteisen und Schwefelkrystalle.

Allen denen, die uns mit Geschenken bedacht haben, statte ich hiermit im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Donnerstag den 22. März morgens $9^1/_2$ Uhr wird in der grossen Aula zum Andenken an Se. Majestät den Kaiser und König Wilhelm I. eine Todenfeier stattfinden, bei welcher der Direktor die Festrede hält. — Um 11 Uhr werden in der kleinen Aula die Abiturienten entlassen, sodann wird mit der Austeilung der Censuren und Bekanntmachung der Versetzung das Schuljahr geschlossen werden.

Die Osterferien dauern vom 23. März bis 9. April.

Dienstag den 10. April findet von morgens 7 Uhr an die Aufnahmeprüfung statt; nachmittags 3 Uhr wird das neue Schuljahr durch Versammlung der Lehrer und Schüler in der Aula eröffnet.

Bei der Anmeldung zur Aufnahme ist ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht, bezw. ein Abgangszeugnis von der bisher besuchten Anstalt, ferner ein Geburts- und Impfschein, von denjenigen, welche das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben, auch ein Revaccinationsschein vorzulegen.

Ausserdem wird darauf aufmerksam gemacht, dass über die zu wählende Pension der Direktor vorher zu befragen ist.

E. Bernhardt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitteilunge ren Eltern.

Donnerstag de in der grossen Aula zum Andenken an Se. Majestä ine Todenfeier stattfinden, bei welcher der Direktor rden in der kleinen Aula die Abiturienten entlassen Censuren und Bekanntmachung der Versetzung

Die Osterferier

Dienstag den 1 die Aufnahmeprüfung statt; nachmittags 3 Uhr sammlung der Lehrer und Schüler in der Aula eröff

Bei der Anmeldun den bisherigen Unterricht, bezw. ein Abgangszeugni ferner ein Geburts- und Impfschein, von denjenig ckgelegt haben, auch ein Revaccinationsschein vorz

Ausserdem wird d die zu wählende Pension der Direktor vorher zu b

ernhardt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf